

1.1 Subjekt und Prädikat

Jeder Satz besteht zumindest aus zwei Satzgliedern: einem Subjekt und einem Prädikat.

Populus clamat.

Das Volk ruft.

Prädikat nennt man ein Satzglied, das auf die Fragen „Was geschieht?“, „Was tut er/sie/es?“ antwortet (hier: *clamat* – „ruft“). Das Prädikat ist ein Verb (Zeitwort; Tätigkeitswort) mit Personalendung (z. B. „ruft“ im Unterschied zur Grundform „rufen“).

Subjekt nennt man ein Satzglied, das auf die Frage „Wer oder was?“ + Prädikat antwortet (hier: *populus* – „das Volk“). Ist das Subjekt ein Substantiv (Hauptwort), steht es im Nominativ (1. Fall; dies ist die Form, die im Vokabelverzeichnis angegeben wird).

1.2 Die Endung -t

Die Endung -t ist das Kennzeichen für die 3. Person Singular (Einzahl):

clamat

er/sie/es ruft

1.3 Der Artikel

Im Deutschen gibt es den unbestimmten Artikel („einer“, „eine“, „eines“) und den bestimmten Artikel („der“, „die“, „das“). Das Lateinische hat keinen Artikel. Der Zusammenhang entscheidet, ob bei der Übersetzung der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel oder gar kein Artikel gesetzt wird.

Spectaculum placet.

Das Schauspiel 
Ein Schauspiel  gefällt.
Schauspiel 

1.4 Das Possessivpronomen

Zur Wortart „Pronomen“ (Fürwort) gehören auch die Possessivpronomina (besitzanzeigende Fürwörter). Im Deutschen sind dies im Singular: „mein“, „dein“, „sein“ / „ihr“ und im Plural: „unser“, „euer“, „ihr“.

Im Lateinischen steht das Possessivpronomen nicht so häufig wie im Deutschen, sondern nur, wenn der Besitzer ausdrücklich genannt werden soll; bei der Übersetzung wird es deshalb oft ergänzt:

*Marcus tacet, nam **pater** intrat.*

Marcus schweigt, denn **sein Vater** kommt herein.

1.5 Das Geschlecht

Endung	Geschlecht meistens	Beispiel
-us	maskulinum	<i>populus</i>
-a	femininum	<i>turba</i>
-um	neutrum	<i>spectaculum</i>

Das Geschlecht lateinischer und deutscher Wörter muß nicht gleich sein, z. B.: *populus* m. – „Volk“ n.

1.6 Sätze ohne genanntes Subjekt

Häufig kommt in einem lateinischen Satz kein eigenes Wort für das Subjekt vor; dann ist das Subjekt in der Endung des Prädikats enthalten:

Turba non clamt. Tacet et audit.

Die Menge schreit nicht. **Sie** schweigt und hört zu.

Kommt im Satz kein besonderes Wort für das Subjekt vor, wird das Subjekt in der Regel aus dem vorigen Satz übernommen.

1.7 Adverbiale (Adverbiale Bestimmung)

Adverbiale nennt man ein Satzglied, das besagt, unter welchen Umständen oder in welcher Art und Weise ein Geschehen vor sich geht; es antwortet auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Wie?“, „Warum?“ usw.

*Marcus **valde** gaudet.*

Marcus freut sich **sehr**.

1.8 Die Wortstellung

Die Wortstellung ist im Lateinischen sehr frei; daher können bestimmte Wörter durch die Stellung hervorgehoben werden. Die beiden betontesten Stellen im lateinischen Satz sind der Anfang und das Ende. Das Prädikat steht zumeist am Satzende.

a) *Marcus **nunc** gaudet.*

Marcus freut sich **nun**.

b) ***Nunc** Marcus gaudet.*

Nun freut sich Marcus.